

Beispiel Stadt Schwieberdingen

Amtlicher Stimmzettel für den Bürgerentscheid in der Gemeinde Schwieberdingen am 14. Juli 2019

Sie haben 1 Stimme.
Wenn Sie mehr als 1 Stimme abgeben, ist der Stimmzettel ungültig.
Bitte nur das Wort **JA** oder **NEIN** auf eindeutige Weise (z. Bsp. Kreuz) im entsprechenden Kästchen kennzeichnen.

Frage:

„Soll die Gemeinde Schwieberdingen darauf hinwirken, dass mit der interkommunalen Entwicklung des Regionalen Gewerbeschwerpunktes begonnen wird und hierzu die erforderlichen bauplanerischen Maßnahmen (Änderung des Flächennutzungsplanes; Aufstellung eines Bebauungsplanes) eingeleitet werden?“

Der Regionale Gewerbeschwerpunkt wird nördlich begrenzt durch die Schnellbahntrasse, östlich durch die L 1141, südlich durch die Erweiterungsfläche BOSCH sowie im Westen durch den Feldweg Flurstück 4797 abzüglich der bereits im Flächennutzungsplan festgesetzten Erweiterungsfläche. Im Übrigen wird hinsichtlich der räumlichen Lage des Regionalen Gewerbeschwerpunktes ergänzend auf den als Anlage beigefügten Abgrenzungsplan verwiesen.“

JA



NEIN



Impressum:

Verantwortlich: Bürgermeister Nico Lauxmann oder sein Vertreter im Amt, Schloßhof 1, 71701 Schwieberdingen
Druck: NUSSBAUM MEDIEN Weil der Stadt, GmbH & Co. KG, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt,
Tel. 07033 525-0, Fax-Nr. 07033 2048, www.nussbaum-medien.de.

SCHWIEBERDINGEN
Traditionell am Puls der Zukunft

„REGIONALER
GEWERBESCHWERPUNKT“



INFORMATION ZUM
BÜRGERENTSCHEID
AM 14. JULI 2019



LIEBE BÜRGERINNEN, LIEBE BÜRGER,

zum ersten Mal in der Geschichte Schwieberdingens wird es am 14. Juli 2019 einen Bürgerentscheid in unserer Gemeinde geben. Sie, die rund 9000 wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger, stimmen über eine Entscheidung von großer Tragweite direkt ab. Sie entscheiden, ob es einen Regionalen Gewerbeschwerpunkt geben kann.

In dieser Informationsbroschüre erhalten Sie weitergehende Informationen zum Verfahren des Bürgerentscheids und zum möglichen Vorhaben. Ebenso erläutern die Fraktionen des Gemeinderates ihre Meinung und geben jeweils eine Wahlempfehlung. Auch ein Muster des amtlichen Stimmzettels haben wir in dieser Informationsbroschüre abgedruckt. Die Inhalte dieser Informationsbroschüre wurden im

Gemeinderat diskutiert und beschlossen.

Ich bitte Sie: Informieren Sie sich und gehen Sie am 14. Juli 2019 zur Wahl.

Mit freundlichen Grüßen

Nico Lauxmann
Bürgermeister

INFORMATIONEN UND FAKTEN BEZÜGLICH DES BÜRGERENTSCHEIDS

In Schwieberdingen kann ein „Regionaler Gewerbeschwerpunkt“ entstehen. Ob er realisiert wird, entscheiden die Bürgerinnen und Bürger beim Bürgerentscheid am 14. Juli 2019.

WAS IST EIN REGIONALER GEWERBESCHWERPUNKT?

Mit größeren, zusammenhängenden Gewerbeflächen kann die Region Stuttgart nur in sehr begrenztem Maß aufwarten. Um die ausgeprägte Flächenknappheit abzumildern und die Expansion bzw. Neuan siedlung von Unternehmen in der Region zu erleichtern, sieht der Regional-

plan des Verbandes Region Stuttgart sogenannte Regionale Gewerbeschwerpunkte für größere Ansiedlungen vor. Besonderheit: Diese Flächen sind immer zusammenhängend und baureif.

DIE FLÄCHE IN SCHWIEBERDINGEN

Zwischen dem Hochbehälter Laib und der Schnellbahntrasse Stuttgart-Mannheim – also an der nordöstlichen Gemeindegrenze, oberhalb des BOSCH-Areals. Im Osten wird das 23 Hektar große Gelände durch die L 1141 begrenzt. Der jetzt vorgesehene Regionale Gewerbeschwerpunkt wurde im Jahr 2016 in den

Regionalplan des Verbandes Region Stuttgart aufgenommen und vom Land Baden-Württemberg bestätigt. In dem Verfahren wurden umfangreiche Prüfungen hinsichtlich der ökologischen Belastung (z.B. Einflüsse auf Mensch, Tier- und Pflanzenwelt, Emissionen) vorgenommen. Wesentliche Gründe, das Vorhaben nicht zu genehmigen, lagen demnach nicht vor.

WEITERE FLÄCHEN

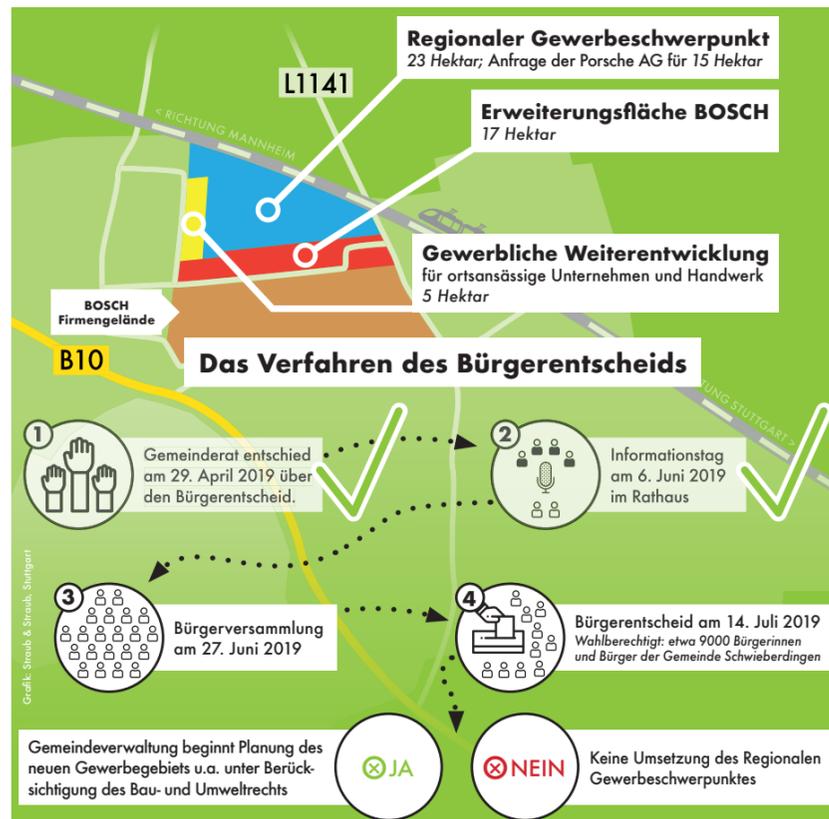
Neben dem Regionalen Gewerbeschwerpunkt gibt es zwei weitere angrenzende Flächen: 5 Hektar für die gewerbliche Weiterentwicklung von kleineren Unternehmen und Handwerksbetrieben aus Schwieberdingen und eine 17 Hektar große Fläche als mögliche Erweiterungsfläche der Fa. Bosch GmbH. Beide angrenzenden Flächen sind im rechtverbindlichen Flächennutzungsplan enthalten.

WEM GEHÖREN GRUND UND BODEN?

Die Grundstücke sind in privatem Eigentum. Zu einem späteren Zeitpunkt müssen die Grundstücke angekauft werden. Wer zu welchem Preis kauft und ob dann überhaupt von allen Eigentümern verkauft wird, ist zum jetzigen Zeitpunkt unerheblich. Es ist also durchaus möglich, dass das Vorhaben auch bei einem „Ja“ im Bürgerentscheid am Ende nicht realisiert werden kann.

VORLIEGENDE UNTERNEHMENSANFRAGE

Der Gemeindeverwaltung liegt eine Anfrage der Porsche AG vor. Beim Bürgerentscheid wird aber nicht über die Anfrage des Unternehmens entschieden, sondern grundsätzlich über die Einrichtung eines Regionalen Gewerbeschwerpunktes.



STELLUNGNAHME DER IM GEMEINDERAT VERTRETENEN FRAKTIONEN



Weitere Informationen:
fwv-schwieberdingen.de/aktuell

Die Freien Wähler befürworten den interkommunalen Gewerbeschwerpunkt, um für nachfolgende Generationen die Möglichkeit zu schaffen, die wirtschaftliche Entwicklung von Schwieberdingen weiterhin positiv gestalten zu können. Wir müssen Standortsicherheit und Erweiterungsmöglichkeiten für Firmen anbieten, damit Ausbildungs- und Arbeitsplätze erhalten oder geschaffen werden. Denn wir benötigen langfristig höhere Gewerbesteuererinnahmen, um allein unsere Pflichtaufgaben erfüllen zu können. Wegen der zu erwartenden höheren Verkehrsbelastung fordern wir intelligente und zukunftsorientierte Verkehrskonzepte. Wir setzen uns für einen Bebauungsplan ein, der den Natur- und Klimaschutz berücksichtigt und Vorgaben für nachhaltiges Bauen festschreibt.

Unsere Wahlempfehlung: Stimmen Sie mit JA für die Zukunft von Schwieberdingen!



Weitere Informationen:
cdu-schwieberdingen.de

Unsere Vision von „Schwieberdingen 2025“: Attraktive Arbeitsplätze vor Ort, zeitgerechte Infrastruktur mit Stadtbahn nach LB/S und Strohäubahn bis nach Feuerbach, Ausbau der B10 mit Lärmschutzwand, Schnellradwege-Netz, Bildungscampus Herrenwiesen mit einem Mehrgenerationen Sport- und Kulturzentrum. Wir haben am 14. Juli eine große Chance, mit dem interkommunalen Gewerbegebiet die „Weiche“ für eine erfolgreiche Gemeindeentwicklung zu stellen. Sicher gibt es immer FÜR und WIDER – Sie persönlich können die Entscheidung treffen. Wir bitten Sie, gehen Sie zur Wahl und unterstützen Sie damit unseren Bürgerentscheid!

Unsere Wahlempfehlung: Stärken Sie unsere Wirtschaft und damit unsere Gemeindeentwicklung mit einem „Ja“ zum interkommunalen Gewerbegebiet.



Weitere Informationen:
abg-schwieberdingen.de

Große Unternehmen versteuern am Standort ihrer Zentrale oder im Ausland. Dies bedeutet bei Ansiedlung einer Firma ohne Firmenzentrale wenig Gewerbesteuer für Schwieberdingen. • Der Bürgerentscheid hat nichts mit der Anfrage der Firma Porsche zu tun. • Werden nicht unwillkürlich die Prioritäten vom Hallenkonzept zum Gewerbeschwerpunkt verlagert? • Kann die Gemeinde bezahlbaren Wohnraum für die kommenden Generationen garantieren, wenn hunderte neue Arbeitsplätze entstehen? • Ist uns die Versiegelung von Flächen und damit der Verlust von bestem Ackerland es wert, ein Stück Heimat und Natur zu verlieren? Sind die Freitagsdemonstrationen der Schüler nicht ein Hinweis darauf, mit unseren Naturressourcen vorsichtig umzugehen?

Unsere Wahlempfehlung: Wir empfehlen mit Nein zu stimmen.



Weitere Informationen:
spd-schwieberdingen.de

Bei der Entwicklung eines regionalen Gewerbeschwerpunktes müssen ökologische und ökonomische Auswirkungen für Schwieberdingen abgewogen sowie verkehrstechnisch sinnvolle Lösungen gefunden werden – dazu gehören z.B. der Ausbau der B10 sowie eine bessere Anbindung des ÖPNV an das Gewerbegebiet. Unter Abwägung der Vor- und Nachteile überwiegen für uns klar die Vorteile des regionalen Gewerbeschwerpunktes: die Ansiedlung hunderter neuer Arbeitsplätze und dadurch eine Stärkung Schwieberdingens als Wirtschaftsstandort. Dies sehen wir als große und möglicherweise einmalige Chance für unsere Gemeinde! Zusätzliche Einnahmen aus Grund- und Gewerbesteuer würden für dringend notwendige Investitionen in die Zukunft Schwieberdingens zur Verfügung stehen.

Unsere Wahlempfehlung: Bitte stimmen Sie mit Ja!



Weitere Informationen:
fdp-strohgaeu.de

Für die Entwicklung eines interkommunalen Gewerbeschwerpunktes hat die FDP Fraktion viele Pro- und Con Argumente überlegt und abgewogen. Wir verlieren Ackerfläche, haben aber die Chance wohnortnahe, moderne Arbeitsplätze in nachhaltigen Gebäuden und ökologischen Außenanlagen zu schaffen. Wir riskieren mehr Verkehr, schaffen die Chance auf eine bessere Anbindung an die Schiene. Wir kennen noch nicht die Firmen, die sich ansiedeln wollen, wir können aber mit einem innovativen Bebauungsplan dafür sorgen, dass Industrie 4.0 auch bei uns ein Zuhause findet. Weiterhin kann ein Bebauungsplan vorsehen, dass Ökonomie und Ökologie kein Widerspruch sind. Wir wollen den Wohlstand unserer Gemeinde und die Nachhaltigkeit verbinden.

Unsere Wahlempfehlung: Wir bitten Sie um ein JA



Weitere Informationen:
gruene-schwieberdingen-hemmingen.de

Wir sprechen uns deutlich gegen den Regionalen Gewerbeschwerpunkt aus. Aufgrund ihrer hohen Bedeutung im Wasserkreislauf, als Filter und Puffer sowie wegen ihrer natürlichen Fruchtbarkeit sind die wertvollen Böden im Strohau besonders schutzwürdig und dürfen nicht zerstört werden. Logistikunternehmen gehören an Standorte mit Gleisanschluss. Nur so können die Klimaziele erreicht werden. Auswirkungen des weiter steigenden Verkehrsaufkommens, wie mehr Lärm- und Schadstoffemissionen und Zerschneidung der Freiräume, beeinträchtigen die Wohn- und Freizeitqualität. Klar ist nur: mehr Logistik, mehr Verkehr, mehr Lärm. Ohne eine Kosten-Nutzen-Rechnung sind auch die finanziellen Auswirkungen für Schwieberdingen unklar, wie ein Blick nach Hemmingen zeigt.

Unsere Wahlempfehlung: Stimmen Sie mit Nein!

Bürgerentscheid zum Gewerbepark Lautertal am 28. Februar 2021

Für die Zukunft von Donzdorf: Stimmen Sie bitte mit **2× NEIN**



NEIN
zum Austritt
aus dem
Zweckverband

Ihr **NEIN** bedeutet,
dass Donzdorf im
Zweckverband
bleibt und den
Gewerbepark weiter
planen darf



NEIN
für eine Weisung,
das Verfahren des
Bebauungsplans
einzustellen

Ihr **NEIN** bedeutet,
dass das Verfahren
des Bebauungsplans,
so wie im Gemeinderat
beschlossen, weiter
bestehen bleibt

5 gute Gründe für ein „NEIN“

- 1 Donzdorf braucht Unternehmen und Arbeitsplätze vor Ort, weil unsere Stadt sonst überaltert und weitere Einwohner verliert.
- 2 Die Einnahmen sichern den Erhalt und den Ausbau unserer Schulen, der KiTas, der Stadthalle, von Frei- und Hallenbad und vielen uns wichtigen und lieb gewordenen Einrichtungen.
- 3 Sogar weltweit tätige und bekannte Unternehmen, aber auch Betriebe aus der Region haben Interesse an Donzdorf. Arbeiten mit dem Kopf und mit den Händen – beides wird im Gewerbepark die Zukunft sein.
- 4 Das Zueinander bringen von Wohnen, Arbeiten und Freizeit ist ökonomisch und ökologisch richtig – auch für eine Zukunft ohne Verkehrs-, Umwelt- und Klimaprobleme. Und es verbessert unser gesellschaftliches Zusammenleben.
- 5 Wir planen in jeder Hinsicht umwelt- und klimagerecht und beachten die ökologischen Interessen.



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,
am 28. Februar entscheiden Sie über den Bürgerentscheid zum Gewerbepark Lautertal und damit über die Zukunft der Stadt.

Ich habe zwei Bitten an Sie:

1. Gehen Sie auf jeden Fall wählen oder nutzen Sie die Briefwahl. Egal, ob Sie mit NEIN (also für die Stadt) oder auch mit JA (das bedeutet: für die BI, gegen die Stadt) stimmen: Wir brauchen nach 30 Jahren Planung die Sicherheit, ob und wie es mit dem Gewerbepark Lautertal weitergehen kann.

2. Stimmen Sie mit „NEIN“ und folgen Sie der überwältigenden Mehrheit des Gemeinderats. Der Gewerbepark ist unser Zukunftsprojekt. Landwirtschaft und Mais-Felder sind wichtig, aber sie schaffen keine Arbeitsplätze

und keine wesentlichen Einnahmen für die Stadt. Beides aber brauchen wir, damit Donzdorf eine Zukunft hat.

In den nächsten Wochen werden wir Sie vielfältig und umfassend informieren – im Amtsblatt, im Internet, bei einer Informationsversammlung, in den Medien. Nutzen Sie bitte diese Möglichkeit – und seien Sie bei Gegenargumenten kritisch.

Ich bitte Sie um Ihr Vertrauen.

Für Fragen stehe ich Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Martin Stölzle, Bürgermeister der Stadt Donzdorf

Stellungnahme der im Gemeinderat vertretenen Parteien



cdu-donzdorf.de

Die CDU-Fraktion befürwortet das interkommunale Gewerbegebiet (IKG), um für nachfolgende Generationen die Möglichkeit zu schaffen, die wirtschaftliche Entwicklung von Donzdorf weiterhin positiv gestalten zu können. Das IKG ist eine große und möglicherweise einmalige Chance, die nur in dieser Form zusammen mit den Nachbargemeinden möglich ist. Denn wir benötigen langfristig höhere Gewerbesteuererinnahmen, um allein unsere Pflichtaufgaben erfüllen zu können. Die Schaffung neuer Arbeitsplätze und ökologische Gesichtspunkte haben bei den Vergaberichtlinien und im Bebauungsplan höchsten Stellenwert. Die „Weiche“ für eine zukunftsfähige Gemeindeentwicklung wird jetzt gestellt.

Wahlempfehlung: Bitte stimmen Sie mit Nein!



donzdorfer.de

Wir befürworten den Gewerbepark Lautertal mit attraktiven Arbeits- und Ausbildungsplätzen vor Ort. Nachfolgenden Generationen schaffen wir die Möglichkeit, die wirtschaftliche Entwicklung von Donzdorf positiv zu gestalten. Mit einem innovativen Bebauungsplan haben wir die Chance dafür zu sorgen, dass Ökonomie und Ökologie kein Widerspruch sind. Donzdorf benötigt höhere Gewerbesteuererinnahmen, um künftig Pflichtaufgaben und Projekte finanzieren zu können. Sicher gibt es ein FÜR und WIDER – Sie persönlich können die Entscheidung treffen. Wir bitten Sie, gehen Sie zur Wahl.

Wahlempfehlung: Stimmen Sie in beiden Abstimmungsfragen mit NEIN. Denn ein NEIN heißt: Weiterführung und Umsetzung des Gewerbeparks.



gruene-gp.de

Aus dem Zweckverband auszutreten heißt nicht, auf eine zukünftige Entwicklung der Fläche zu verzichten. Hat der Gemeinderat wieder die Planungshoheit, können nachhaltige Ziele nach neuesten Erkenntnissen umgesetzt werden. Wir wissen heute über die ökologischen Zusammenhänge und deren Bedeutung für unsere Lebensbedingungen viel mehr als vor zehn oder gar dreißig Jahren. Industrie, Produktion und Dienstleistung müssen ressourcenschonend entwickelt werden. Dem wird die bisherige Planung für das neue Gewerbegebiet nicht gerecht. Der Bau auf „Grüner Wiese“ bringt nicht automatisch viele Arbeitsplätze, verbraucht aber unwiederbringlich Ackerboden und verhindert Artenschutz und Klimaausgleich.

Wahlempfehlung: Wir bitten Sie mit JA zu stimmen



spd-donzdorf.de

Wir leben in einer Stadt mit guter Infrastruktur, herrlicher Natur, Naherholungsgebieten und großen Wäldern. Dies alles wurde über Generationen erarbeitet und erhalten. Jedoch bekommen der Schutz von Umwelt und Natur immer mehr Bedeutung, aber auch ökonomisch und technologisch sollten wir den Anschluss behalten. Sinkende Einwohnerzahlen, Veränderungen der Technologien und möglichst kurze Wege zwischen Wohnung und Arbeit stehen auf der Agenda. Diese Überlegungen bewegen uns dazu, den Plänen für ein IKG zuzustimmen. Wir sehen darin die Chance, bei Erhalt der ökologischen Werte ein zukunftsorientiertes, nachhaltiges Angebot für unsere Kinder und Enkel zu schaffen.

Wahlempfehlung: Bitte stimmen Sie mit NEIN.



fdp-gp.de

Das Interkommunale Gewerbegebiet (IKG) ist eine große Chance unsere Zukunftsfähigkeit im Hinblick auf Arbeitsplätze, Steuereinnahmen und Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Attraktive, wohnortnahe und moderne Arbeitsplätze sind der Schlüssel der Zukunft. Im Einklang mit Natur- und Umweltschutz und mit Vorgaben für nachhaltiges Bauen soll dieses Gewerbegebiet realisiert werden.

Wahlempfehlung: Lassen Sie uns diese einmalige Chance nutzen – für uns und für die Zukunft unserer Kinder – und stimmen Sie mit NEIN!

Ulrich Karl Weber
Einzelgemeinderat

donzdorfer-
gemeinderat.de

Donzdorf ist von einer wunderschönen Natur umrahmt. Nun soll auf einer der besten und wertvollsten Ackerböden im Kreis Göppingen auf Donzdorfer Gemarkung ein völlig überdimensioniertes Industriegebiet entstehen, das auch Onlineversandhändler und noch mehr Verkehr und Lärm bringen wird. Donzdorf hat bisher seine Pflicht- und freiwilligen kommunalen Aufgaben erfüllen können und wird auch ohne diesen Gewerbepark dafür in Zukunft in der Lage sein. Donzdorf hat kein Einnahmen-, sondern ein Ausgabenproblem, weil mit den städtischen Finanzen nicht nachhaltig gewirtschaftet wird!

Wahlempfehlung: Bitte stimmen Sie bei beiden Bürgerbegehren mit JA und damit für maximale Gestaltungsspielräume nachfolgender Generationen.

SCHRIFTLICHE INFORMATION

gemäß § 21 (5) Gemeindeordnung

zum

Bürgerentscheid

am Sonntag, 29. Juli 2018

Die dabei mit "Ja" oder "Nein" zu beantwortende Frage lautet:

“Sind Sie gegen die geplante Bebauung des Baugebietes Seelhofen IV und wollen, dass der Aufstellungsbeschluss des Gemeinderats vom 16.11.2017 zum Bebauungsplan Seelhofen IV wieder aufgehoben wird?”

Information der Initiative "Besseres Bauen in Mundelsheim" zum Bürgerbegehren über das Neubaugebiet Seelhofen IV

Wir lieben unseren schönen Heimatort

Mundelsheims Lage zwischen Neckar und Weinbergen ist von besonderer Schönheit. Viele, die die Neckarschleife vor dem Käsberg und die harmonische Einbettung unserer Gemeinde in das Neckartal zum ersten Mal sehen, sind zu Recht begeistert. Anders als bei vielen zersiedelten Orten in unserem Ballungsraum ist in Mundelsheim ein geschlossenes Ortsbild zwischen Neckarufer und Hangkante noch erlebbar. Die Umgebung unseres Ortes ist zudem naturräumlich wertvoll und häufig Landschaftsschutzgebiet. Wir sehen diese schöne Lage als Mundelsheims größtes Kapital und als besondere Verpflichtung. Dieses Kapital darf durch ein neues Baugebiet keinesfalls beschädigt werden. Gerade bei uns muss Stadtplanung daher besonders hochwertig sein!

Wir engagieren uns mit Leib und Seele für unsere bürgerliche Gemeinschaft und sind für eine weitgehende demokratische Beteiligung aller Bürgerinnen und Bürger

Egal ob Turnverein, Tennisclub, Sportverein, Musikkapelle oder andere Vereine: Die Mitglieder unserer Initiative engagieren sich für unseren Ort und wollen das auch bei der Weiterentwicklung Mundelsheims tun. Bei der Entscheidung über Seelhofen IV geht es um eine wesentliche Richtungsentscheidung für Mundelsheim. Daher haben wir uns für ein Bürgerbegehren eingesetzt, damit auch Sie mitentscheiden können.

Wir sagen ja zu neuem Bauland in Mundelsheim

Weiterentwicklung und Wachstum sind für einen lebendigen Ort unverzichtbar. Wir treten klar für die Schaffung neuen Wohnraums und die Ausweisung von Bauland ein. Aber das muss richtig geschehen. Zersiedelung ist keine gute Grundlage für eine sinnvolle Weiterentwicklung in Mundelsheim. Unsere Vision ist eine kompakte und nachhaltige Weiterentwicklung um den Mittelpunkt, um das Herz der Gemeinde. Und jeder weiß: Für junge Familien ist eine gute Verkehrsanbindung an die Autobahn und die anderen überörtlichen Verkehrsachsen besonders wichtig. Gerade sie müssen im Beruf mobiler sein als frühere Generationen. Deshalb sind wir für ein neues Baugebiet im Rozenberg.

Wir sind überzeugt: Seelhofen IV ist keine gute Lösung

Gegen Seelhofen IV spricht vieles und wer sich mit den Planungen näher befasst, findet immer neue Problempunkte. Besonders wichtige sind:

- Entwicklung in die Sackgasse

Eine Erschließung ist nur über den Hartweg möglich. Einen anderen Weg gibt es nicht. Wer zur Autobahn, zur Schule, zu

den Sportstätten, zum Rathaus oder zu anderen wichtigen Einrichtungen möchte, muss durch den ganzen Ort fahren. Und noch gravierender: Dieser Fehler kann später nie mehr behoben werden. **Eine wirklich langfristige Perspektive kann daher nur eine Erschließung in Richtung Autobahn sein.**

Wir sehen deshalb den Rozenberg als Baugebiet wesentlich besser geeignet an.

- **Verkehrsbelastung wird nicht vermieden, sondern bewusst in Kauf** genommen. Das betrifft nicht nur die Anlieger im Gebiet Seelhofen, sondern alle Bürgerinnen und Bürger. Das heißt für uns alle: mehr Lärm, mehr Unfallgefahren, mehr Abgase. Gute Stadtplaner sagen dagegen: "Neubaugebiete sollen so geplant werden, dass sie bestehenden Gebieten nicht mehr Verkehr bringen." (Prof. Schreiber, Stuttgart)

- **Bei Seelhofen IV wird es nicht bleiben**

Viele Bürger befürchten, dass es in der Folge zu einer großflächigen Besiedelung der Weinberge und einem Baugebiet Seelhofen V kommt, was die negativen Folgen für uns alle weiter verstärken wird.

Bessere Lösungen sind ohne großen Zeitverzug machbar

Der Bundesgesetzgeber hat bewusst im letzten Jahr mit § 13b des Baugesetzbuches die Möglichkeit zur vereinfachten Ausweisung neuer Baugebiete ohne Flächennutzungsplan geschaffen. Eine Änderung der Planung für ein Baugebiet Rozenberg hat daher keinen großen Zeitverzug zur Folge. Das Argument, der Flächennutzungsplan müsse jetzt noch ausgenutzt werden, ist bei dieser Handlungsmöglichkeit falsch. **Nicht Torschlusspanik sondern besonnenes Handeln können und müssen daher die Grundlage unserer Gemeindeentwicklung sein.**

Noch sind keine endgültigen Entscheidungen getroffen

Die Gemeinde hat die Grundstücke - anders als in der Bürgerversammlung am 04.12.2017 dargestellt - noch nicht vollständig und endgültig gekauft. Sprechen wir uns im Bürgerentscheid gegen Seelhofen IV aus, wird die Planung automatisch gestoppt. **Es besteht also eine echte Chance, eine Fehlentwicklung für Mundelsheim jetzt noch zu korrigieren.**

Nutzen Sie daher Ihre Chance! Engagieren auch Sie sich für ein besseres Bauen in Mundelsheim. Die offizielle Frage dafür lautet beim Bürgerentscheid:

"Sind Sie gegen die geplante Bebauung des Baugebietes Seelhofen IV und wollen, dass der Aufstellungsbeschluss des Gemeinderats vom 16.11.2017 zum Bebauungsplan wieder aufgehoben wird?"

Stimmen auch Sie beim Bürgerentscheid mit "Ja" für den Stopp der Planungen zu Seelhofen IV.

Martina Kneisel

Helmut Jahn

Christian Erz

SEELHOFEN IV IST NICHT AUSTAUSCHBAR

und als Neubaugebiet sehr gut geeignet

Stellungnahme des Mundelsheimer Gemeinderats und Bürgermeister Holger Haist

Ein Neubaugebiet ist ein in jeder Gemeinde immer wieder vorkommendes, völlig normales Projekt. So auch in Mundelsheim. Am besten ersichtlich gerade im Seelhofen mit Seelhofen I, Seelhofen II, Seelhofen IIIA und um die Jahrtausendwende Seelhofen IIIB. Und es handelt sich hier um ein Neubaugebiet, das seit 1990 im Flächennutzungsplan steht. Es wurden gründliche fachliche Untersuchungen angestellt mit dem **Ergebnis: geeignet, umsetzbar, genehmigungsfähig.**

Notwendige Weiterentwicklung

Dabei ist wichtig zu beachten: es handelt sich um eine relativ kleine Fläche von 2,5 ha, für ca. 40 Häuser – für den Eigenbedarf in und aus unserer Gemeinde!

- 1. Für die Zukunftsfähigkeit unserer Gemeinde.** Um eine für Mundelsheim passende und funktionierende Gemeindegröße auch mittel- und langfristig zu sichern.
- 2. Für den Bedarf an Wohnraum aus dem Ort heraus.** Für die Mundelsheimerinnen und Mundelsheimer, die dringend Wohnraum suchen und in Mundelsheim bauen und wohnen wollen. Um auch denjenigen das zu ermöglichen, was anderen durch die Neubaugebiete zuvor ebenfalls ermöglicht wurde. Damit auch sie in Mundelsheim weiterhin wohnen und leben können.

Flächen zu 100% gesichert

Der Bedarf an Wohnraum ist auch in der Gemeinde Mundelsheim in den letzten Jahren wie überall in der Region sehr stark angestiegen. Daher hat der Gemeinderat bereits 2016 einstimmig beschlossen, das Neubaugebiet Seelhofen IV verwirklichen zu wollen. In der Folge wurde der **Grunderwerb dort zu 100 % durch notarielle Kaufverträge für die Gemeinde Mundelsheim gesichert.** Dass dies gelungen ist, ist sehr erfreulich und keine Selbstverständlichkeit. Ein anderes Baugebiet könnte allein daran scheitern.

Zudem dürfen wir davon ausgehen, dass der Bebauungsplan für diese Fläche vom Landratsamt, das den Bebauungsplan genehmigen muss, bewilligt wird. **Ein nennenswerter wesentlicher und sachlicher Grund gegen Seelhofen IV ist nicht bekannt und auch nicht mehr zu erwarten.** Das ist auch bestätigt durch das Ergebnis der ersten Anhörungsrunde zum Bebauungsplan.

Seelhofen IV ist als Neubaugebiet sehr gut geeignet

Gerade im Vergleich zum Wohngebiet Seelhofen IIIA und IIIB, wo sich die dortigen Bewohner unseres Wissens auch sehr wohl fühlen und gut zurecht kommen, ist Seelhofen IV nicht wesentlich anders. Auch nicht von den Entfernungen her.

Bei der Einwohnerversammlung am 04.12.2017 wurde das Neubaugebiet ausführlich behandelt und diskutiert. Dabei wurden Stimmen aus der Einwohnerschaft laut und die Frage in den Raum gestellt, ob von der Initiative, da es sich überwiegend um Anlieger handeln würde, Sachargumente vorgeschoben würden und tatsächlich private Interessen dahinter stünden?

Tatsache ist: jedes Neubaugebiet hat Anlieger. Das war bisher schon so. Auch die bisherigen Neubaugebiete im Seelhofen hatten bei ihrer Entstehung bereits Anlieger. Und bei jeder anderen Fläche wäre dies ebenso der Fall.

Seelhofen IV ist nicht austauschbar

Eines ist ganz wesentlich und bitten wir zu berücksichtigen: die Fläche von Seelhofen IV lässt sich nicht so einfach gegen eine andere Fläche eintauschen! Völlig unabhängig davon, ob der Gemeinderat das will oder nicht. Bei einem Flächentausch besteht die Gefahr, dass der Grunderwerb nicht möglich ist. Eine Verzögerung würde gravierende negative Folgen für künftige Neubaugebiete haben.

Es geht bei der Abstimmung nicht um die Frage, ob es eine geeignetere Fläche als Seelhofen IV gibt oder nicht – sondern darum, ob Mundelsheim in den nächsten Jahren überhaupt ein Neubaugebiet bekommt oder nicht!

Zudem sollte doch jede Bürgerin und jeder Bürger selbst entscheiden können, ob ihr oder ihm Entfernungen zu weit sind oder nicht. Ob lieber Ortsmitte oder Ortsrand. Ob die Nähe zur Bushaltestelle, zu Geschäften, zur Ortsmitte eine Rolle spielt. Jede Lage, jede Fläche hat ihre Vor- und Nachteile.

Durch den Bürgerentscheid haben nun Sie, liebe Mundelsheimerinnen und Mundelsheimer, **die Zuständigkeit und die Verantwortung für das Ergebnis.** Sie haben zu entscheiden, ob dieses Neubaugebiet entstehen kann oder nicht. Das gilt auch für diejenigen, die evtl. persönlich nicht davon betroffen sind oder für die es selbst kein Thema ist.

Ihre Entscheidung für Mundelsheim

Daher unsere dringende Bitte und Empfehlung an Sie ganz persönlich: stimmen Sie für das Neubaugebiet Seelhofen IV, indem Sie auf dem Stimmzettel "Nein" ankreuzen!

**Amtlicher Stimmzettel
für den Bürgerentscheid**



**in der Gemeinde Mundelsheim
am 29. Juli 2018**

Sie haben **1** Stimme.

Wenn Sie mehr als **1** Stimme abgeben, ist der Stimmzettel ungültig.

Bitte nur das Wort **JA** oder **NEIN** auf eindeutige Weise (z. Bsp. Kreuz) im entsprechenden Kästchen kennzeichnen.

Frage:

**„Sind Sie gegen die geplante Bebauung
des Baugebietes Seelhofen IV und
wollen, dass der Aufstellungsbeschluss
des Gemeinderats vom 16.11.2017 zum
Bebauungsplan Seelhofen IV wieder
aufgehoben wird?“**

JA

NEIN

Stimmzettel (Muster) für den

Bürgerentscheid am Sonntag, 29. Juli 2018